

# Bildungswochen gegen Rassismus

Bildungswochen  
gegen Rassismus **2019**

## Programmheft 2019

Themenschwerpunkt: Erinnern heißt aktiv sein!

**11. bis 24. März** in Halle (Saale)

# Programmübersicht

11. – 24.03.2019

## Veranstaltungen

- Montag, 11.03., 15:30 – 17:30 Uhr  
**Auftakt mit Opern-Performance und Konzert** S. 05
- Montag, 11.03., 19 Uhr  
**Arabisch-deutsche Lesung** S. 06
- Dienstag, 12.03., 16:30 – 20:30 Uhr  
**Workshop: Was ist Zivilcourage?** S. 07
- Dienstag, 12.03., 18 Uhr  
**Zeugnisse des antifaschistischen Gedenkens** S. 08
- Mittwoch, 13.03., 9 – 15 Uhr  
**Workshop: Transkulturalität** S. 09
- Montag, 13.03. – 13.04., Grußwort 18 Uhr  
**Ausstellung des United States Holocaust Memorial Museum** S. 10
- Mittwoch, 13.03., 20 Uhr  
**Filmvorführung zur Seenotrettung „IUVENTA“** S. 11
- Donnerstag, 14.03., 17 – 20 Uhr  
**Vortrag: Aktiv gegen Abschiebehaft** S. 12
- Freitag, 15.03., 11 – 16 Uhr  
**Workshop „Film ab – Mut an!“** S. 13
- Freitag, 15.03., 15 – 18 Uhr  
**Provenienzforschung zu Kunstobjekten** S. 14
- Freitag, 15.03., 18:30 Uhr  
**Gesellschaftskritischer Poetry Slam** S. 15
- Samstag, 16.03., 15 – 18 Uhr  
**Workshop: Rassismus** S. 16
- Samstag, 16.03., 20 Uhr  
**Lesung: Abschiedsbriefe von Frauen aus der Todeszelle** S. 17
- Sonntag, 17.03., 14 – 18 Uhr  
**Postkolonialer Stadtrundgang** S. 18

<i>Sonntag, 17.03., 19:30 Uhr</i> <b>Dokumentarfilm „Paragraph 175“</b>	S. 19
<i>Start Montag, 18.03., 16 Uhr – mehrere Tage</i> <b>Exkursion zur Gedenkstätte Buchenwald</b>	S. 20
<i>Montag, 18.03., 18:00 Uhr</i> <b>Podiumsdiskussion: Wandel in Europa</b>	S. 22
<i>Dienstag, 19.03., 18 Uhr</i> <b>Vortrag: Erinnern heißt Partei ergreifen</b>	S. 23
<i>Mittwoch, 20.03., 15 – 20 Uhr</i> <b>Aktionstag in Neustadt</b>	S. 24
<i>Mittwoch, 20.03., 11 Uhr</i> <b>Tagebuch der Gefühle</b>	S. 26
<i>Mittwoch, 20.03., 16:30 – 19 Uhr</i> <b>Infoveranstaltung: Aktiv werden gegen Rassismus</b>	S. 27
<i>Donnerstag, 21.03., 15 – 18 Uhr</i> <b>Fahrradkino</b>	S. 28
<i>Donnerstag, 21.03., 18 Uhr</i> <b>Vortrag: Jüdischer Widerstandskampf</b>	S. 29
<i>Donnerstag, 21.03., 18 Uhr &amp; Freitag, 22.03., 18 Uhr</i> <b>Puppentheater</b>	S. 30
<i>Donnerstag, 21.03., 16:10 – 18:00 Uhr</i> <b>Common voices – mobile Radiosendung</b>	S. 31
<i>Freitag, 22.03., 14 – 20 Uhr &amp; Samstag, 23.03., 10 – 16 Uhr</i> <b>Workshop: Vorurteilsfrei – geht das überhaupt?</b>	S. 32
<i>Freitag, 22.03., 14 – 18 Uhr</i> <b>Aktionstag: „damals und heute“</b>	S. 33
<i>Samstag, 23.03., 14 – 16 Uhr</i> <b>Stadtrundgang: Täterspuren</b>	S. 34
<i>Samstag, 23.03., 18 Uhr</i> <b>Szenische Lesung über Käthe Vordtriede</b>	S. 35
<i>Samstag, 23.03., 20 Uhr</i> <b>Vortrag: Kunst und Kampf, mit Bernd Langer</b>	S. 36
<i>Sonntag, 24.03., 13 Uhr</i> <b>Demonstration: Parade der Vielfalt</b>	S. 37
<i>Sonntag, 24.03., 16 Uhr</i> <b>Premiere Oper „L’Africaine“ – Dritter Teil, mit Podiumsdiskussion</b>	S. 38

# Grußwort

## Oberbürgermeister

Liebe Hallenserinnen, liebe Hallenser,

„**Erinnern heißt aktiv sein**“ – so lautet der diesjährige Themenschwerpunkt der Bildungswochen gegen Rassismus. Zum achten Mal lädt die Initiative „**Halle gegen Rechts – Bündnis für Zivilcourage**“ zu der Veranstaltungsreihe ein, die traditionell ein Teil der „**Internationalen Wochen gegen Rassismus**“ ist. Als Oberbürgermeister dieser Stadt bin ich stolz, dass die Hallenserinnen und Hallenser in den vergangenen Jahren immer wieder und sehr klar Stellung bezogen haben, wenn es darum ging, zu zeigen: Halle (Saale) ist eine bunte, offene und tolerante Stadt. Sie ist es, und sie wird es bleiben.

„**Erinnern heißt aktiv sein**“ – zum Erinnern gehört das Wissen. Und hier liegt auch ein besonderer Verdienst der Bildungswochen: Sie vergrößern Wissen. Auf uns alle wartet eine große Herausforderung angesichts der Tatsache, dass es zu Nationalsozialismus und Holocaust bald keine Zeitzeug\*innen mehr geben wird. Die **Stadt Halle (Saale)** sieht es als nicht verhandelbare Pflicht an, die Erinnerung an die Opfer wachzuhalten. Sie unterstützt daher alle Initiativen, die sich für Frieden und Freiheit einsetzen.

„**Erinnern heißt aktiv sein**“: Über mehr als zwei Wochen hinweg gibt es Veranstaltungen unterschiedlichster Formate – Ausstellungen, Lesungen, Filmvorführungen, Gespräche, Workshops. Mein großer Dank geht an die „**HALLIANZ für Vielfalt**“, deren zentrales Projekt die Bildungswochen sind. Schon seit dem Jahr 2007 verfolgt das lokale Bündnis zusammen mit zahlreichen Vereinen, Institutionen und Einzelpersonen das Ziel, Demokratie, Vielfalt, Erinnerungskultur und Toleranz zu stärken. Ich bin froh, diesen starken Partner an der Seite der Stadt zu wissen. Um beim Motto zu bleiben: Die Bildungswochen laden dazu ein, aktiv zu sein und sich zu erinnern. Meine Bitte: Nehmen Sie die Einladung an.

*Herzlich, Dr. Bernd Wiegand  
Oberbürgermeister der Stadt Halle (Saale)  
und Schirmherr der achten Bildungswochen*

# Erinnern heißt aktiv sein!

## Halle gegen Rechts – Bündnis für Zivilcourage

In den achten **Bildungswochen gegen Rassismus** wollen wir von Halle gegen Rechts – Bündnis für Zivilcourage in die Vergangenheit blicken um für die Gegenwart zu lernen. Unter dem Motto „Erinnern heißt aktiv sein!“ wollen wir aufmerksam machen auf vergangene Kämpfe um eine menschenwürdige, solidarische Gesellschaft: Es geht um Opfer und Täter im Nationalsozialismus, rechte Terrorgruppen und die Aufarbeitung von Ausgrenzung und rechter Gewalt, Spuren des Kolonialismus in unserer heutigen Gesellschaft und vieles mehr.

Aber wir möchten auch deutlich machen, dass wir nicht nur aus wissenschaftlichem Interesse in die Vergangenheit schauen, sondern um Lehren für die Gegenwart zu ziehen – aktiv zu sein für eine offene Gesellschaft der Vielen. In verschiedenen Veranstaltungen von unterschiedlichsten Organisationen und Initiativen soll es darum gehen, welche Formen von Engagement und Aktionen es gibt. Denn jede einzelne Person kann einen Unterschied machen und dazu beitragen, den Rechtsruck und die Welle von Gewalt und Verleumdungen ausgehend von der Neuen wie alten Rechten aufzuhalten.

**Halle gegen Rechts – Bündnis für Zivilcourage** setzt sich in Halle und Umland seit mittlerweile 12 Jahren hierfür ein – mit öffentlichen Veranstaltungen, Kundgebungen und Stellungnahmen zu rechten Umtrieben, Kundgebungen und Gewalttaten in der Region. Für all diese Projekte ist vielfältiges Engagement nötig und wir freuen uns, wenn sich weitere Menschen bei uns einbringen wollen. Egal wie viel Erfahrung Ihr habt oder wie alt Ihr seid, bei Interesse meldet Euch gern unter **kontakt@halle-gegen-rechts.de!**

Viel Spaß beim Lesen im Programmheft!

*Der Sprecher\*innenkreis & die Arbeitsgruppe Bildung  
von Halle gegen Rechts – Bündnis für Zivilcourage*

# Auftakt mit *Opern-Performance* und *Konzert: Amewu*

*Bildungswochen gegen Rassismus 2019*

Die **achten Bildungswochen gegen Rassismus** beginnen mit einem Auftakt auf dem Marktplatz. Verschiedene Initiativen und Organisationen aus dem Bündnis werden sich vorstellen, es wird Grußworte vom Bündnis, von der Stadt und der HALLIANZ für Vielfalt geben und kreative Aktionen zum Mitmachen für Jung und Alt.

Dieses Jahr haben wir den Berliner Rapper Amewu zu Gast, im Anschluss an die Grußworte wird er ein kleines Konzert geben. Passend zum diesjährigen Motto „Erinnern heißt aktiv sein!“ beschäftigt sich Amewu in seinen Liedern viel mit der Verarbeitung von Rassismus und Leid. Er setzt sich öffentlich für antifaschistische und antirassistische Themen ein und singt darüber, wie aus Ohnmacht Handeln werden kann.

Außerdem zeigt die Oper Halle einen Ausschnitt aus ihrer postkolonialen Opern-Performance „L’Africaine“ nach der Grand opéra von Giacomo Meyerbeer. Komm vorbei und tritt mit uns ein für eine solidarische Gesellschaft der Vielen!

<b>Datum, Uhrzeit</b>	Montag, 11.03.19, 15:30 – 17:30 Uhr
<b>Ort</b>	Marktplatz, Halle (Saale)
<b>Veranstalter*in</b>	Halle gegen Rechts – Bündnis für Zivilcourage
<b>Kontakt</b>	koordination@bildungswochen.de
<b>Zielgruppe</b>	Alle Altersgruppen, auch für Familien geeignet
<b>Format</b>	#IWGR #Halle #Marktplatz

# Abdullah Alqaseer

## Arabisch-deutsche Lesung

Abdullah Alqaseer wurde 1976 in Salamiah, Syrien geboren. Er studierte Arabistik und ist seit 2002 als Journalist tätig. Sein erster Kurzgeschichtenband erschien 2015 unter dem Titel „Nackt in AlAbbaseen“. Seine Geschichten beschreiben, oft mit bitterem Humor, wie grausam und absurd das Leben der Syrer\*innen seit Anfang des bewaffneten Konflikts geworden ist.

Abdullah verließ 2015 Syrien und lebt nun mit seiner Familie in Halle (Saale). In seinem Roman „Gebrauchte Alpträume“, der demnächst erscheint, verarbeitet er die Flucht und das Leben im Exil. Im Mai 2018 ist Abdullah Alqaseer dem literarischen Projekt ‚Weiter Schreiben‘ beigetreten.

### Leseprobe:

<https://weilerschreiben.jetzt/texte/abdullah-alqaseer-eine-luege-namens-deutschland/>

<b>Datum, Uhrzeit</b>	Montag, 11.03.19, 19:00 Uhr
<b>Ort</b>	Grüne Villa, Am Treff 4, 06124 Halle
<b>Veranstalter*in</b>	Aktionstheater Halle e.V. in Kooperation mit SALAM Sachsen-Anhalt
<b>Teilnahmegebühr</b>	keine, Spende erbeten
<b>Kontakt</b>	info@kulturwerkstatt-halle.de
<b>Format</b>	#Lesung #Gespraech

# Was ist Zivilcourage?

## Aktiv werden gegen rassistische Angriffe

Die rassistische Stimmung in unserer Gesellschaft wird seit einiger Zeit immer deutlicher. Beleidigungen und Verallgemeinerungen werden nicht nur laut ausgesprochen, sondern spiegeln sich auch in Taten wider. Wie reagieren, wenn man Zeug\*in rassistischer Pöbeleien oder gar Angriffe wird? Und wie geht das, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen?

Dieser Workshop bietet Wissen zum Umgang mit solchen Situationen, aber auch einen Reflexionsraum und die Möglichkeit, unterschiedliche Reaktionsmöglichkeiten im Rollenspiel zu proben.

<b>Datum, Uhrzeit</b>	Dienstag, 12.03.19, 16:30 – 20:30 Uhr
<b>Ort</b>	SeminarLaden am WELCOME-Treff, Waisenhausring 1b, 06108 Halle (Saale)
<b>Veranstalter*in</b>	Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis
<b>Referent*in</b>	Regionales Beratungsteam gegen Rechtsextremismus Süd-West
<b>Anmeldung</b>	<a href="http://www.freiwilligen-agentur.de/veranstaltungen">www.freiwilligen-agentur.de/ veranstaltungen</a>
<b>Format</b>	#Workshop #Zivilcourage #Aktivsein



# **Zeugnisse des antifaschistischen Gedenkens** auf dem Pariser Friedhof Père Lachaise

Im Sinne des Vermächtnisses der Widerstandskämpfer\*innen gegen den deutschen Faschismus wurde mit dem Pariser Friedhof Père Lachaise ein Ort des französischen und internationalen Gedenkens geschaffen. In Wort und Bild zeigt der Historiker Dr. Werner Dietrich das beeindruckende Panorama zahlreicher Grabanlagen und Monumente. Von besonderem Interesse sind die erhabenen Mahnmale für die Widerstandskämpfer\*innen und Opfer des über Europa ausgebreiteten, verbrecherischen KZ -Systems des faschistischen Deutschlands.

<b>Datum, Uhrzeit</b>	Dienstag, 12.03.19, 18:00 Uhr
<b>Ort</b>	VHS „Adolf Reichwein“, Oleariusstr. 7, Halle (Saale)
<b>Veranstalter*in</b>	Landesverband VVN - BdA Sachsen- Anhalt in Kooperation mit der VHS „Adolf Reichwein“
<b>Referent*in</b>	Dr. Werner Dietrich, Historiker (Halle/ Saale)
<b>Kontakt</b>	gisela.doering18@gmx.de
<b>Format</b>	#Vortrag #Erinnern #Mahnmale

# Transkulturalität

## Eine kreative und spielerische Annäherung

Thema dieses Seminars ist die persönliche und kreative Auseinandersetzung mit der eigenen kulturellen Identität. Wir werden uns fragen, wie vermeintlich entscheidende Merkmale für kulturelle Unterschiede funktionieren. Worauf begründet sich eine „Nation“? Inwiefern führen kulturelle Identität und Machtstrukturen zu Diskriminierung und Rassismus?

Wir wollen uns mit dem theoretischen Konzept Transkulturalität spielerisch und kreativ auseinandersetzen, in Abgrenzung zu anderen theoretischen Ansätzen.

*Die Teilnehmer\*innenplätze sind begrenzt. Zu den Teilnehmer\*innen gehören Bundesfreiwillige der Freiwilligen-Agentur, die selbst Fluchterfahrung haben oder mit Geflüchteten arbeiten.*

<b>Datum, Uhrzeit</b>	Mittwoch, 13.03.19, 09:00 – 15:00 Uhr
<b>Ort</b>	SeminarLaden am WELCOME-Treff, Waisenhausring 1b, 06108 Halle (Saale)
<b>Veranstalter*in</b>	Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.
<b>Referent*in</b>	Sarah Kairies (Freiwilligen-Agentur)
<b>Anmeldung</b>	sarah.kairies@freiwilligen-agentur.de
<b>Zielgruppe</b>	junge Erwachsene, Erwachsene
<b>Format</b>	#Workshop

# Einige waren Nachbarn: Täterschaft, Mitläufertum und Widerstand während des Holocaust.

Eine Ausstellung des United States Holocaust Memorial Museum

Der Holocaust wäre nicht möglich gewesen ohne die Mitwirkung zahlloser Menschen. Warum beteiligten sich einige eifrig und aktiv an der Judenverfolgung, während andere schlicht und einfach still blieben oder Mitläufer waren? Warum entschlossen sich so wenige, den Opfern zu helfen?

## Informationen zur Ausstellung:

[www.ushmm.org/swn-posters](http://www.ushmm.org/swn-posters).

## Informationen zum Begleitprogramm:

[www.miteinander-ev.de](http://www.miteinander-ev.de) / [facebook.com/MiteinandereV](https://facebook.com/MiteinandereV)

<b>Eröffnung mit Grußworten</b>	Klaus Mueller, United States Holocaust Memorial Museum, Mittwoch, 13. März 2019, um 18.00 Uhr
<b>Besichtigung</b>	13. März bis 13. April 2019 Mo – Sa 08:00 – 05:00 Uhr Sonntag 14:00 – 05:00 Uhr
<b>Ort</b>	Zweigbibliothek Rechtswissenschaft (Ha 11) / Juridicum Universitätsplatz 5, 06108 Halle (Saale)
<b>Veranstalter*in</b>	Miteinander - Netzwerk für Demokratie und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt e.V. mit freundlicher Unterstützung der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“
<b>Informationen und Anmeldung</b>	0345 523 7214 <a href="mailto:anmeldung@miteinander-ev.de">anmeldung@miteinander-ev.de</a>
<b>Format</b>	#Ausstellung #Holocaust #Erinnern

# IUVENTA – Seenotrettung Ein Akt der Menschlichkeit

## Filmvorführung

Junge engagierte Menschen der Initiative JUGEND RETTET kauften 2015 einen umgebauten Fischkutter – die „Iuventa“. Im darauffolgenden Jahr starten sie zur ersten Seenotrettungsmission. Nach ca. 14.000 auf hoher See geretteter Menschen wurde im August 2017 das Schiff plötzlich beschlagnahmt und in Lampedusa festgesetzt. Der Film begleitet die Crew der Iuventa, beginnend mit dem Moment, in dem sie in See sticht, bis zu dem Punkt, an dem sie mit der politischen Realität kollidiert.

<b>Datum, Uhrzeit</b>	Mittwoch, 13.03.19, 20:00 Uhr
<b>Ort</b>	Puschkino, Kardinal-Albrecht- Straße 6, 06108 Halle (Saale)
<b>Veranstalter*in</b>	Seebrücke Halle
<b>Eintritt</b>	3€, Spenden erwünscht
<b>Format</b>	#Film #Gespraech #Menschenrechte

# Aktiv gegen Abschiebehaft

Vortrag von Muzaffer Öztürkyilmaz

In Deutschland kommen immer mehr Geflüchtete in Abschiebehaft. In einem Abendvortrag wollen wir uns kritisch mit der zunehmenden Ausweitung dieses umstrittenen Instruments auseinandersetzen. Der Vortrag führt durch die Geschichte der Abschiebungshaft und beleuchtet ihre gegenwärtige politische, rechtliche und tatsächliche Entwicklung. Zudem sollen Anregungen geteilt werden, sich für Menschen in Abschiebungshaft zu engagieren.

Der Referent Muzaffer Öztürkyilmaz ist seit 2008 im Bereich der Abschiebungshaft tätig. Seit August 2016 leitet er das Projekt „Beratung in Abschiebungshaft“ beim Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V.

<b>Datum, Uhrzeit</b>	Donnerstag, 14.03.19, 17:00 – 20:00 Uhr
<b>Ort</b>	SeminarLaden am WELCOME-Treff, Waisenhausring 1b, 06108 Halle (Saale)
<b>Veranstalter*in</b>	Flüchtlingsrat Sachsen-Anhalt in Kooperation mit Solidarity City
<b>Referent*in</b>	Muzaffer Öztürkyilmaz
<b>Format</b>	#Vortrag #Gespraechsrunde

# „Film ab – Mut an!“ in action

## Diskriminierungssensibler Workshop

Im Projekt „Film ab – Mut an!“ des Friedenskreises Halle e.V. haben im letzten Jahr junge Menschen Kurzfilme gedreht, die Alltagsrassismus thematisieren und Handlungsoptionen dagegen vorstellen. Im Workshop arbeiten wir aus postkolonialer Perspektive mit diesen Filmen. Wir regen dazu an, die eigene Position zu reflektieren, um sich der eigenen Handlungsspielräumen bewusst zu werden. Mit Hilfe der Kurzfilme sowie theaterpädagogischer Methoden entwickeln und erproben wir unsere Handlungsfähigkeiten im Alltag.

<b>Datum, Uhrzeit</b>	Freitag, 15.03.19, 11:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort</b>	Villa Lewin, August-Bebel-Str. 48A, 06108 Halle (Saale)
<b>Veranstalter*in</b>	Friedenskreis Halle e.V.
<b>Referent*in</b>	Ariane Röder und Rashmi Sharma
<b>Anmeldung</b>	ariane.roeder@friedenskreis-halle.de
<b>Zielgruppe</b>	Junge Erwachsene von 16-27 Jahren
<b>Format</b>	#Workshop #Kurzfilme #Aktivsein

# Die Geschichten hinter den Objekten

## Provenienzforschung von Kunstobjekten

Museen sind Orte des Wissens und der Erinnerung, doch auch Museen vergessen.

Es gibt immer noch viele Dinge in unseren Museen, die aus ihrem rechtmäßigen Besitz aufgrund von Verfolgung, Zwang und Raub entwendet wurden, sei es in der Zeit des Nationalsozialismus oder auch in kolonialen Zusammenhängen. Dies aufzudecken und die Objekte, wenn möglich, in deren ursprüngliche Eigentumsverhältnisse zurückzugeben, ist die Aufgabe der Provenienzforschung und der Restitution. An diesem Nachmittag wird eine Provenienzforscherin einen Einblick in ihre Arbeit gewähren.

<b>Datum, Uhrzeit</b>	Freitag, 15.03.19, 15:00 – 18:00 Uhr
<b>Ort</b>	Kunstmuseum Moritzburg, Friedemann-Bach-Platz 5, 06108 Halle (Saale)
<b>Veranstalter*in</b>	Nico Parisius, Halle gegen Rechts - Bündnis für Zivilcourage
<b>Referent*in</b>	Lea Grüter, Kunstgeschichtlerin und Provenienzforscherin Lena Wimmer, Theaterpädagogin
<b>Format</b>	#Workshop #Provenienzforschung

# **i,Slam – gesellschaftskritischer Poetry Slam** Bühne auf für junge muslimische Künstler\*innen

Junge Muslim\*innen, die in Deutschland leben, bedienen sich der Kunst der Worte, um auf der Bühne über alle für sie relevanten Themen zu sprechen. Mit dem Fokus auf Erinnerungen werden Zuschreibungen, Ängste und Vorurteile zwischen den migrantischen Communities und der Mehrheitsbevölkerung offen und direkt angesprochen und bearbeitet. Das Veranstaltungsformat lädt zum Nachdenken über Mehrfach-Identitäten und die Ausgestaltung einer Einwanderungsgesellschaft ein.

Weitere Informationen zum Künstler\*innenkollektiv unter: [www.i-slam.de](http://www.i-slam.de)

Eine Veranstaltung im Rahmen des Projektes „Wir sind viele – Einwanderungsgesellschaft für heute und morgen neu denken“.

<b>Datum, Uhrzeit</b>	Freitag, 15.03.19, 18:30 Uhr
<b>Ort</b>	Literaturhaus Halle, Bernburger Straße 8, 06108 Halle (Saale)
<b>Veranstalter*in</b>	Verband der Migrant*innenorganisationen Halle (Saale) e.V. gemeinsam mit dem Bundesverband Netzwerke Migrant*innenorganisationen e.V.
<b>Format</b>	#Poetryslam #Musik&Moderation #Identitaet



# **Rassismus – Nur ein Phänomen der Rechten?**

## *Workshop zu Anton Wilhelm Amo*

Rassismus – Nur ein Phänomen der Rechten? Nein. Wir begeben uns auf die Suche nach den Spuren Anton Wilhelm Amos an der Universität Halle. Anton Wilhelm Amo wurde auf Umwegen als Sklave nach Deutschland verschleppt. In Halle studierte er ab 1727 u.a. Philosophie und Rechtswissenschaften und wurde der erste Schwarze Dozent in Deutschland. Davon ausgehend diskutieren wir, wie rassistische Strukturen auch heute unseren Alltag inner- und außerhalb der Universität prägen.

In dem Workshop wird ein kleiner Spaziergang eingebaut sein. Also zieht euch etwas wärmer an und bringt eine Regenjacke mit.

Feel invited to take part in our Workshop and message us at [hallepostkolonial@riseup.net](mailto:hallepostkolonial@riseup.net) if you or your friend needs translation.

<b>Datum, Uhrzeit</b>	Samstag, 16.03.19, 15:00 – 18:00 Uhr
<b>Ort</b>	Villa Lewin, August-Bebel Str. 48a, 06108 Halle (Saale)
<b>Veranstalter*in</b>	Halle Postkolonial
<b>Referent*innen</b>	Aktivist*innen aus Halle
<b>Format</b>	#Workshop #Rassismus #Universitaet

# „...im Frühling hat man keine Lust zu sterben!“ Abschiedsbriefe von Frauen aus der Todeszelle (1943-45)

Abschiedsbriefe von Frauen aus der Todeszelle im ROTEN OCHSEN (1943-45) – Lesung + Figurenspiel.

Krystyna, Johanna, Hildegard. Sechs Stunden bleiben ihnen, um zu überlegen, was noch zu sagen ist und wem. Sechs Stunden bis zum sicheren Tod, kühl und professionell organisiert in Nazideutschland. Hier vor dem leeren Blatt Papier tickt die Zeit plötzlich anders...

Durch Mittel des Objekt- und Figurentheaters werden die schockierenden Dokumente der Unmenschlichkeit und die in diesem Zusammenhang entstandenen letzten Briefe der Frauen in einen ergreifenden Dialog gesetzt.

## Mehr Informationen auf:

[www.boell-sachsen-anhalt.de](http://www.boell-sachsen-anhalt.de)

<https://juliaraab.de>

<b>Datum, Uhrzeit</b>	Samstag, 16.03.19, 20:00 Uhr
<b>Ort</b>	Schaufenster nt, Große Ulrichstraße 51, 06108 Halle (Saale)
<b>Veranstalter*in</b>	Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt gemeinsam mit Gedenkstätte ROTER OCHSE und dem Neuen Theater (nt)
<b>Referent*innen</b>	Julia Raab (Figurenspiel), Sandra Bringer (Konzeption)
<b>Zielgruppe</b>	Jugendliche ab 16 Jahren, Junge Erwachsene und Erwachsene
<b>Format</b>	#Lesung #Figurenspiel

# Postkolonialer Stadtrundgang

## Spaziergang zu kolonialen Kontinuitäten in Halle

Erinnert euch!  
Doch an wen?  
Und wo?

Mit diesen Fragen im Kopf nehmen wir euch mit zu einer Auswahl an Orten in Halle, die für die koloniale Geschichte der Stadt stehen. Zu oft bleiben diese unsichtbar – und damit kritiklos. Dies wollen wir ändern, indem wir mit euch ins Gespräch darüber kommen, was Erinnerungspolitik mit dem kolonialen Erbe der Stadt und mit Rassismus heute zu tun hat.

Wir werden draußen unterwegs sein, zieht euch was Warmes an und bringt eine Regenjacke mit.

Feel invited to take part in our city tour and message us at [hallepostkolonial@riseup.net](mailto:hallepostkolonial@riseup.net) if you or your friend needs translation.

<b>Datum, Uhrzeit</b>	Sonntag, 17.03.19, 14:00 – 18:00 Uhr
<b>Ort</b>	H1 Franckesche Stiftungen „Historisches Waisenhaus“, Franckeplatz 1, 06110 Halle (Saale)
<b>Veranstalter*in</b>	Halle Postkolonial
<b>Referent*innen</b>	Aktivist*innen aus Halle
<b>Kontakt</b>	<a href="mailto:hallepostkolonial@riseup.net">hallepostkolonial@riseup.net</a>
<b>Format</b>	#Stadtrundgang #Halle #Kolonialismus

# „Paragraph 175“

## Dokumentarfilm

Der Paragraph 175 verfügte, dass ausgeübte männliche Homosexualität mit Gefängnis bestraft wurde. Das Gesetz wurde unter dem Nazi-Regime verschärft und war in dieser Fassung in der Bundesrepublik Deutschland bis 1969 gültig. In der Zeit des Faschismus wurden etwa 100.000 Menschen als Homosexuelle verhaftet und in KZ gebracht. Tausende von ihnen wurden gefoltert und ermordet. Der Film stellt fünf Männer und eine Frau vor, die diese Schreckenszeit überlebt haben.

Sie berichten von der Zeit der 1920er-Jahre, als Schwule und Lesben freier leben konnten, über erste Liebeserfahrungen und Beziehungen, über die Machtübernahme der Nationalsozialisten und die Schrecken von Verfolgung und der Internierung im KZ.

*BRD/GB/USA 2000, 81 Minuten, FSK 16, Englisch-französisch-deutsche Originalfassung, mit deutschen Untertiteln.*

<b>Datum, Uhrzeit</b>	Sonntag, 17.03.19, 19:30 Uhr
<b>Ort</b>	BBZ Lebensart e.V., Beesener Str. 6, 06110 Halle
<b>Veranstalter*in</b>	BBZ Lebensart e.V.
<b>Format</b>	#Film #Dokumentation #Holocaust

# **Exkursion zur Gedenkstätte Buchenwald**

*Eine Reihe mit Gegenwartsbezug*

Die Reihe beinhaltet ein Vorbereitungstreffen (mit geschichtlicher Einordnung), die eigentliche Exkursion und ein Nachtreffen für den interkulturellen Dialog. Schwerpunkte werden Widerstand und die Rolle der Frauen im Holocaust sein.

Als zusätzliche Vorbereitung ist auch eine Führung zu den Stolpersteinen in Halle geplant, aktuelle Informationen finden sich unter: [www.bildungswochen.de](http://www.bildungswochen.de)

Werden Dolmetscher benötigt? Bitte sag uns Bescheid! You need translation? Please contact us! Übersetzung ins Arabische und Persische wird organisiert, bitte bei der Anmeldung Bescheid geben.

Für die Exkursion ist der Besuch der Vorbereitungsveranstaltung Bedingung. Anmeldung bis einschließlich 18. März 2019 erforderlich.

<b>Vorbereitungs- veranstaltung</b>	Montag, 18.03.19, 16:00 Uhr im Seminarladen am WELCOME-Treff, Waisenhausring 1b, 06108 Halle (Saale)
<b>Exkursion</b>	Donnerstag, 28.03.19, 9:00 Uhr, Treffen am Hauptbahnhof (Eingangshalle, vor „Coffee Fellows“)
<b>Nachtreffen</b>	Donnerstag, 04.04.2019 um 16:00 Uhr, Malteser Hilfsdienst e.V., Reideburger Straße 29, 06112 Halle (Saale)
<b>Veranstalter*in</b>	Malteser Hilfsdienst e.V. in Kooper- ation mit dem Zeitgeschichte(n) e.V
<b>Referent*innen</b>	Daniel Lucas, Franziska Günther, Karola Richter
<b>Kontakt und Anmeldung</b>	karola.richter@malteser.org, 0151 126 185 22 franziska.guenther@malteser.org, 0151 726 877 1
<b>Format</b>	#Exkursion #Gedenkstaette #Faschismus

# Wandel in Europa

## Von der Idee eines EU-Staats zum „neuen“ Nationalismus

Ein Gespenst geht um in Europa – das Gespenst des Nationalismus.

Die bevorstehende Europawahl wird eine Schicksalswahl, denn immer mehr Nationalist\*innen streben einen Sitz im EU-Parlament an, die AfD will einen „DE-XIT“ und Europa droht zu zersplittern.

Was heißt das konkret für uns? Was heißt das für die Europäische Gemeinschaft? Wollen wir das? Und wenn nicht – wie halten wir dagegen?

Darüber möchten wir gemeinsam mit Europa-Expert\*innen diskutieren und laden Sie herzlich ein, an dieser Diskussion teilzunehmen.

<b>Datum, Uhrzeit</b>	Montag, 18.03.19, 18:00 Uhr
<b>Ort</b>	HS XXII im Audimax, Universitätsplatz 1, 06108 Halle (Saale)
<b>Veranstalter*in</b>	Jusos Halle
<b>Format</b>	#Podiumsdiskussion

# Erinnern heißt Partei ergreifen

## Vorstellung und Gespräch zum Bildungsmaterial

Unsere Veranstaltung stellt Bildungsmaterial zu den 13 Todesopfern rechter Gewalt in Sachsen-Anhalt seit 1990 und die Arbeitsmöglichkeiten damit vor.

Im Anschluss möchten Zissi Saueremann (Mobile Opferberatung) und Rebecca Plassa (HBS) mit bestehenden Gedenkinitiativen aus Sachsen-Anhalt und dem Publikum über die konkreten Herausforderungen, Chancen und Grenzen der Erinnerungsarbeit an Todesopfer rechter Gewalt ins Gespräch kommen.

Mehr Informationen auf: [www.boell-sachsen-anhalt.de](http://www.boell-sachsen-anhalt.de)

<b>Datum, Uhrzeit</b>	Dienstag, 19.03.19, 18:00 Uhr
<b>Ort</b>	SeminarLaden am WELCOME-Treff, Waisenhausring 1b, 06108 Halle (Saale)
<b>Veranstalter*in</b>	Mobile Beratung für Opfer rechter und rassistischer Gewalt gemeinsam mit Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen- Anhalt
<b>Referent*innen</b>	Zissi Saueremann (MOB), Rebecca Plassa (HBS Sachsen-Anhalt)
<b>Zielgruppe</b>	Jugendliche ab 16 Jahren, Junge Erwachsene und Erwachsene
<b>Format</b>	#Vortrag #Diskussion



# Aktionstag in Neustadt

Vielfalt säen

## Im Dornröschen:

Künstlerischer und kreativer Ausdruck gegen Rassismus. Alle sind herzlich eingeladen mit Tanz & Musik (Breaking) sowie Wort & Farbe (Straßenmalkreide, Stempel) ein Statement zu setzen für ein gleichberechtigtes & demokratisches Miteinander. Am Abend (ab 18 Uhr) grillen wir in gemütlicher Runde.

<b>Datum, Uhrzeit</b>	Mittwoch, 20.03.19, 15:00 – 20:00 Uhr
<b>Ort</b>	Kinder- u. Jugendbereich des Dornröschen, Hallorenstr. 31a, 06122 Halle (Saale)
<b>Veranstalter*in</b>	Stadt Halle (Saale), Dienstleistungs- zentrum Bürgerengagement, Quartiermanagement Halle-Neustadt
<b>Beteiligte</b>	Kinder-, Jugend- u. Familienzentrum „Dornröschen“
<b>Kontakt</b>	<a href="mailto:j.ludwig@spi-ost.de">j.ludwig@spi-ost.de</a>
<b>Anmeldung</b>	<a href="mailto:dornroeschen@awo-halle-merseburg.de">dornroeschen@awo-halle-merseburg.de</a>
<b>Format</b>	#kreative Aktion #Familien

## **Im Mehrgenerationenhaus Pustebblume:**

Mitmachprojekt für alle Menschen, die auf dem Balkon oder im Garten eine bunte Blumenmischung für vielfältige Insekten vorbereiten wollen. Wer möchte, kann eigene Blumensamen mitbringen und tauschen. Bei schönem Wetter findet die Veranstaltung in NEUTOPIA, dem Neustadtgarten statt, bei schlechtem Wetter im Mehrgenerationenhaus Pustebblume.

<b>Datum, Uhrzeit</b>	Mittwoch, 20.03.19, 15:00 – 20:00 Uhr
<b>Ort</b>	Mehrgenerationenhaus Pustebblume / NEUTOPIA, Zur Saaleaue 51a, 06122 Halle (Saale)
<b>Veranstalter*in</b>	Stadt Halle (Saale), Dienstleistungs- zentrum Bürgerengagement, Quartiermanagement Halle-Neustadt
<b>Beteiligte</b>	Mehrgenerationen Haus Pustebblume
<b>Kontakt</b>	j.ludwig@spi-ost.de
<b>Anmeldung</b>	dornroeschen@awo-halle-merseburg.de
<b>Format</b>	#kreative Aktion #Familien

# Tagebuch der Gefühle

## Lesung und Filmvorführung

Anfang November 2018 fuhren Schüler\*innen und Teilnehmende der SBH-Südost und der Huttenschule für fünf Tage in die Gedenkstätte Auschwitz. Als Dokumentation der Fahrt sind kurze Filme und sehr persönliche Berichte der Schüler\*innen entstanden. Zusammengefasst wurden ihre Eindrücke im „Tagebuch der Gefühle“. Aus diesem Tagebuch wollen die Schüler\*innen vorlesen und so alle Interessierten ein Stück auf ihrer (Erfahrungs-)Reise mitnehmen. Selbst gedrehte Filme ergänzen dabei ihre Erlebnisse.

Ein Kooperationsprojekt zwischen dem DGB und Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage. Um Anmeldung unter Angabe der Gruppengröße wird gebeten.

<b>Datum, Uhrzeit</b>	Mittwoch, 20.03.19, 11:00 Uhr
<b>Ort</b>	Aula der KGS „Ulrich von Hutten“, Roßbachstraße 78, 06112 Halle (Saale)
<b>Veranstalter*in</b>	DGB Halle-Dessau, SBH Südost und JW Frohe Zukunft
<b>Referent*innen</b>	Andreas Dose und Michaela Jankowski
<b>Anmeldung</b>	barbara.renker@dgb.de
<b>Format</b>	#Lesung #Kurzfilme #Erlebnisbericht

# Aktiv werden gegen Rassismus

## Infoveranstaltung und Kennenlertreffen

Ihr wollt nicht nur reden, sondern euch praktisch gegen Rassismus und für ein solidarisches Miteinander in Halle engagieren? Dann seid ihr bei unserer Infoveranstaltung genau richtig!

An diesem Nachmittag könnt Ihr Initiativen kennenlernen und erfahren, wie und wo eure Hilfe gebraucht wird. Es stellen sich z. B. die Initiative Solidarity City und das Bündnis Halle gegen Rechts vor. Wenn ihr eigene Ideen habt, erhaltet Ihr außerdem Infos zu Finanzierungs- und Kooperationsmöglichkeiten.

<b>Datum, Uhrzeit</b>	Mittwoch, 20.03.19, 16:30 – 19:00 Uhr
<b>Ort</b>	WELCOME-Treff, Waisenhausring 2, 06108 Halle (Saale)
<b>Veranstalter*in</b>	Bündnis Halle gegen Rechts, HALLIANZ für Vielfalt
<b>Referent*innen</b>	Julia Burghardt, Marius Sängler, Karen Leonhardt und Vertreter*innen verschiedener Initiativen
<b>Format</b>	#Kennenlernen #Vortrag #Aktivsein

# Fahrradkino in Heide Nord

## Strampeln gegen Rassismus

Um ein Zeichen gegen Rassismus zu setzen, wollen wir gemeinsam aktiv sein! Wir werden mit euch einen Film durch Muskelkraft zum Laufen bringen. Im Fahrradkino strampeln zehn Personen, damit alle zusammen Kurzfilme schauen können.

Nach den Filmen wollen wir darüber diskutieren, was wir gemeinsam gegen Rassismus tun können.

<b>Datum, Uhrzeit</b>	Donnerstag, 21.03.19, 15:00 – 18:00 Uhr
<b>Ort</b>	Am Gemeinschaftsgarten Bunte Beete, Bootsweg, Heide Nord, 06120 Halle (Saale)
<b>Veranstalter*in</b>	Villa Jühling und Internationaler Bund
<b>Format</b>	#Kino #Fahrrad #Diskussion

# **Jüdischer Widerstandskampf gegen den deutschen Faschismus**

*Peter Gingold in der französischen Resistance*

Der deutsch-jüdische Widerstandskämpfer, Mitglied der KPD, Peter Gingold, gilt als einer der profiliertesten deutschen Widerstandskämpfer. Sein von Idealismus und Kampfesmut geprägter Weg führte ihn in die Reihen der französischen Resistance, später zur italienischen Resistenza. Seine dort gewonnenen Kampferfahrungen brachte er nach 1945 mit viel Engagement in den politischen Neuaufbau Deutschlands, insbesondere gegen den Neofaschismus, ein.

Seine Tochter, Silvia Gingold, aktive Antifaschistin, berichtet aus seinem Leben.

<b>Datum, Uhrzeit</b>	Donnerstag, 21.03.19, 18:00 Uhr
<b>Ort</b>	VHS „Adolf Reichwein“, Oleariusstr. 7, 06108 Halle (Saale)
<b>Veranstalter*in</b>	Landesverband VVN – BdA Sachsen- Anhalt in Kooperation mit der VHS „Adolf Reichwein“
<b>Kontakt</b>	gisela.doering18@gmx.de
<b>Format</b>	#Vortrag #Lesung

# Über den Geschichtenerzähler und sein Publikum

## Puppentheater

Ich habe von einem Geschichtenerzähler gehört, der immer zu den Nachbarn gesagt hat: *Heute Abend erzähle ich euch eine Geschichte.* Er sagt aber nicht, wann genau. Im alten Aleppo, damals, war Zeit etwas anderes als heute... So habe ich es von ihm gehört. Und so werden wir im Theater davon hören.

### Arabisch mit deutscher Übersetzung.

Projektentwicklung - Spiel: Soubhi Shami

Dramaturgie: Yousef Abo Dan

Zeit: ca. 40 min

Trailer: <https://vimeo.com/300792301>

<b>Datum, Uhrzeit</b>	Donnerstag, 21.03.19, 18:00 Uhr Freitag, 22.03.19, 18:00 Uhr
<b>Ort</b>	21.03.: Grüne Villa, Am Treff 4, 06124 Halle (Saale) 22.03.: Theatrale, Waisenhausring 2, 06108 Halle (Saale)
<b>Veranstalter*in</b>	Aktionstheater Halle e.V. in Kooperation mit der IG Metall Halle-Dessau <a href="mailto:info@kulturwerkstatt-halle.de">info@kulturwerkstatt-halle.de</a>
<b>Kosten</b>	keine, Spenden erbeten
<b>Format</b>	#Puppentheater #Performance

# Common Voices

## Mobile Radiosendung

„Erinnern heißt aktiv sein“ ist das Motto der diesjährigen Bildungswochen. Erinnern an Geschichte. Doch von wessen „Geschichte“ und wessen „Erinnern“ reden wir eigentlich? Was heißt „Erinnern“ für Menschen, die nicht aus Deutschland kommen?

Welche Ereignisse sind ihnen wichtig, die nicht in Vergessenheit geraten sollten? Diesen Fragen wollen wir in unserer Radiosendung von Common Voices Radio am 21.03. nachgehen. Common Voices Radio ist eine mehrsprachige Sendung von Geflüchteten und Migrant\*innen in Halle und Umgebung. Wir bringen Fragen, Themen und Probleme, die für Geflüchtete wichtig sind, ins Radio. Gemeinsam wollen wir Radio als Brücke für ein verständnisvolleres Miteinander nutzen. Für diese Sendung werden wir live und mobil aus dem Café Amal in Halle Trotha senden. Fühlt euch eingeladen, vorbeizukommen oder schaltet eure Radiogeräte ein!

[www.commonvoices.radiocorax.de](http://www.commonvoices.radiocorax.de)

<b>Datum, Uhrzeit</b>	Donnerstag, 21.03.19, 16:10 – 18:00 Uhr
<b>Ort</b>	Café Amal, in der Ev. Gemeinde St. Briccius, Pfarrstraße 5, 06118 Halle (Saale) und <b>live auf Radio Corax 95,9.</b>
<b>Veranstalter*in</b>	Radio Corax e.V.
<b>Format</b>	#Radio #Gespraech #Erinnern



# Vorurteilsfrei – geht das überhaupt? Eine Fortbildung nach dem Anti-Bias Ansatz

Anti-Bias ist ein Ansatz der diskriminierungssensiblen Bildungsarbeit. Im Seminar versuchen wir gemeinsam, die Mechanismen hinter Diskriminierung sichtbar zu machen, die eigenen Positionen zu reflektieren, die Selbstverständlichkeit eigener Privilegien zu hinterfragen und darauf aufbauend Handlungsmöglichkeiten für das eigene Umfeld zu entwickeln. Auf dieser Grundlage ist es möglich, zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der eigenen Machtposition zu gelangen und im Alltag handlungsfähig zu bleiben oder zu werden.

<b>Datum, Uhrzeit</b>	Freitag, 22.03.19 14:00 – 20:00 Uhr Samstag, 23.03.19 10:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort</b>	Villa Lewin, August-Bebel-Str. 48a, 06108 Halle (Saale)
<b>Veranstalter*in</b>	Friedenskreis Halle e.V. in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt e.V.
<b>Referent*innen</b>	Franziska Blath und Marcus Stückroth
<b>Anmeldung erforderlich</b>	Daniel Brandhoff: friedensbildung@friedenskreis-halle.de
<b>Teilnahmegebühr</b>	20 €, Ermäßigung möglich
<b>Format</b>	#Workshop

# Aktionstag „damals und heute“

Gemeinsam aktiv für eine bunte  
Nachbarschaft

Mit gemeinsamen Aktionen wollen wir Bewohner\*innen der Silberhöhe an diesem Aktionstag zusammenbringen. Unter dem Motto „Gemeinsam aktiv für eine bunte Nachbarschaft“ soll der Leitgedanke „Erinnern“ begreifbar gemacht werden. Verschiedene Stationen laden zum Mitmachen in Spiel, Sport, Tanz, Musik und interkulturellem Kochen ein. Dazu gibt es Info-Stände und viel Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen.

<b>Datum, Uhrzeit</b>	Freitag, 22.03.2019,
<b>Ort</b>	14:00 – 18:00 Uhr Anhalter Platz und Umfeld
<b>Veranstalter*in</b>	Stadt Halle (Saale), Dienstleistungszentrum Bürgerengagement, Quartiermanagement Süd
<b>Anmeldung</b>	quartiermanagement@halle.de
<b>Kosten</b>	keine, Spenden erbeten
<b>Format</b>	#Kochen #Sportevent #Gespraech

# Täterspuren

## Stadtrundgang

Der Zweite Weltkrieg hat gezeigt, welche verheerenden Auswirkungen die strikte Missachtung von Menschenrechten haben kann. Durch die Begegnung mit der Geschichte am eigenen Wohnort wird historisches Geschehen konkret fassbar. Der Stadtrundgang „Täterspuren“ setzt sich mit den Verbrechen des faschistischen Halle auseinander und stellt diesen die Errungenschaft der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte gegenüber.

Umfang: Etwa 2 Stunden und ca. 3.5 km

Für Schulklassen bieten wir gern gesonderte Termine an.  
Absprachen bitte per E-Mail.

<b>Datum, Uhrzeit</b>	Samstag, 23.03.19, 14:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort</b>	Start- und Endpunkt: Gedenkstätte ROTER OCHSE, Am Kirchtor 20b, 06108 Halle (Saale)
<b>Veranstalter*in</b>	Amnesty International gemeinsam mit der Gedenkstätte ROTER OCHSE
<b>Kontakt</b>	kontakt@halle.ai-campus.de
<b>Format</b>	#Halle #Stadtrundgang #Menschenrechte

# Es gibt Zeiten, in denen man welkt

## Szenische Lesung über Käthe Vordtriede

Unter dem Titel „Mein Leben in Deutschland“ fordert 1939 ein Preisausschreiben Emigrant\*innen rund um den Globus dazu auf, über ihr Leben in Deutschland zu berichten.

Unter den Einsendungen befand sich die Autobiografie Käthe Vordtriedes (1891-1964), der im gleichen Jahr nur knapp die Flucht vor der Verfolgung durch die Nationalsozialisten in die Schweiz gelungen war. Dort erfährt sie von der Ausschreibung und berichtet über ihr Leben, das für sie als Jüdin immer bedrohlicher wurde.

Nachdem ihr Manuskript jahrzehntelang unauffindbar war, wollen wir aus der erst 1999 entdeckten Autobiografie „Es gibt Zeiten, in denen man welkt“ lesen.

<b>Datum, Uhrzeit</b>	Samstag, 23.03.19, 18:00 Uhr
<b>Ort</b>	Crummes Eck, Lessingstraße 39, 06114 Halle (Saale)
<b>Veranstalter*in</b>	Stadt Halle (Saale), Dienstleistungszentrum Bürgerengagement, Quartiermanagement Innere Stadt
<b>Lesung</b>	Julia Raab
<b>Kosten</b>	keine, Spenden erbeten
<b>Format</b>	#szenische Lesung

# Kunst und Kampf

## Gesamtbetrachtung von fast 40 Jahren antifaschistischer Kunst

In den 1980er Jahren wird Kunst und Kampf (KuK) mit der Gestaltung von Plakaten in der autonomen Bewegung bekannt. Das Projekt verfolgt einen kollektiven Ansatz, der jedoch immer auch individuelle Züge trägt. Hunderte Plakate entstanden, daneben Gemälde und Agit-Prop-Aktionen. Bernd Langer, Protagonist dieser Idee, legt nun eine Gesamtbetrachtung von fast 40 Jahren antifaschistischer Kunst in der Bundesrepublik vor.

Die Veranstaltung streift die Geschichte der Jugendzentrumsbewegung, erzählt von den Autonomen und der Antifa, von Hausbesetzungen, umgestürzten Denkmälern, spektakulären Demonstrationen, der Herstellung von illegalen Plakaten und Zeitungen und warum die Doppelfahnen der Antifaschistischen Aktion heute von links gegen rechts wehen.

Dauer ca. 2 Stunden.

<b>Datum, Uhrzeit</b>	Samstag, 23.03.19, 20:00 Uhr
<b>Ort</b>	VL – die Kneipe, Ludwigstraße 37, 06110 Halle (Saale)
<b>Veranstalter*in</b>	Verband der Motorradclubs Kuhle Wampe
<b>Referent</b>	Bernd Langer
<b>Format</b>	#Multimediovortrag

# Parade der Vielfalt

## Demo für eine offene Gesellschaft

Halle hat Probleme mit Ausgrenzung, sozialer Ungerechtigkeit, Rassismus und Rechtsextremismus. Aber wir wissen auch, dass es in Halle sehr viele Menschen gibt, die sich gegen soziale Spaltung, gegen rassistische Gewalt und für eine Stadtgesellschaft der Vielfalt und Solidarität engagieren. Menschen, die ihre Kräfte aufbieten, um das Leben hier lebenswert zu machen. Für eine Stadt, in der es nicht darauf ankommt, wo man herkommt, wie man aussieht oder wie man liebt, in der man nicht auf seine angebliche Identität festgenagelt wird. Für eine Stadt, in der jeder einzelne Mensch ohne Angst verschieden sein kann.

Deshalb rufen wir Institutionen, Vereine, Verbände und alle Menschen dieser Stadt auf: Lasst uns gemeinsam am 24. März auf der Straße zeigen, wer wir sind und wie wir leben wollen. Kommt mit uns auf die Straße! Tragt alle Farben des Regenbogens! Seid fröhlich! Seid laut!

Gemeinsam sind wir mutig, kreativ und bunt. Wir setzen entschlossen ein Zeichen für Weltoffenheit und Solidarität und für die offene Gesellschaft. Lasst uns das Leben feiern und für ein Halle für alle demonstrieren!

<b>Datum, Uhrzeit</b>	Sonntag, 24.03.19, 13:00 Uhr
<b>Ort</b>	Riebeckplatz, Ende der Route: Peißnitzhaus
<b>Veranstalter*in</b>	Anwohner*innen-Initiative, Bündnis Halle gegen Rechts
<b>Format</b>	#Demonstration #kreative Aktion

## **Premiere Oper „L’Africaine“ – Dritter Teil** mit Podiumsdiskussion zu kolonialer Vergangenheit

Die Oper Halle widmet sich anhand von Giacomo Meyerbeers Grand opéra „L’Africaine“ einer vierteiligen Auseinandersetzung über den kolonialen Blick des Westens auf Afrika. Am 24. März feiert der dritte Teil „PIIR A SIÈN (REINIGUNG)“ in der Raumbühne BABYLON Premiere. Fünf Performer\*innen mit afrikanischen Wurzeln besetzen die Opernbühne und verhandeln als Komitee für Wahrheit und Versöhnung die koloniale Vergangenheit Deutschlands und Europas. Im Anschluss an die Vorstellung findet eine Podiumsdiskussion zur „L’Africaine“ im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Agitation und Revolte“ im Operncafé statt.

<b>Datum, Uhrzeit</b>	Sonntag, 24.03.19, 16:00 Uhr 19:00 Uhr Podiumsdiskussion
<b>Ort</b>	Oper Halle, Universitätsring 24, 06108 Halle (Saale)
<b>Veranstalter*in</b>	Oper Halle
<b>Eintritt</b>	16 – 36 €, ermäßigt 8 – 18 € erhältlich online unter <a href="https://buehnen-halle.de/spielplan">https:// buehnen-halle.de/spielplan</a> sowie Theaterkasse, Große Ulrichstraße 51, 06108 Halle Podiumsdiskussion: Eintritt frei
<b>Format</b>	#Oper #Podiumsdiskussion

# **HALLIANZ für Vielfalt**

*Deine Idee für mehr Demokratie  
und Toleranz*

In Halle ist seit 2007 ein breites Netzwerk für Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit entstanden: die **HALLIANZ für Vielfalt**.

Die **lokale Partnerschaft „HALLIANZ für Vielfalt“** ist ein Zusammenschluss gemeinnütziger Vereine, der Stadt Halle (Saale), der Stadtratsfraktionen und weiterer Partner\*innen mit dem Ziel, freiwilliges Engagement für Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit in Halle zu fördern. Die HALLIANZ für Vielfalt berät und unterstützt Vereine, Initiativen und engagierte Menschen, sich mit eigenen Projekten gegen rechtsextreme, menschenfeindliche und antisemitische Tendenzen einzusetzen.

**Mitmachen und engagieren:** Die HALLIANZ für Vielfalt unterstützt Einzelpersonen, Initiativen und Vereine, sich für eine weltoffene und demokratische Gesellschaft einzusetzen. Damit sich viele Menschen beteiligen können, stehen drei Förderfonds zur Verfügung:

- HALLIANZ Engagementfonds,
- HALLIANZ Jugendfonds,
- HALLIANZ Aktionsfonds.

Darüber hinaus unterstützt die HALLIANZ für Vielfalt die Umsetzung der **Halleschen Bildungswochen gegen Rassismus**, um für interessierte Hallenser\*innen viele thematische Bildungsangebote zu ermöglichen.



# HALLIANZ für Vielfalt

*Deine Idee für mehr Demokratie  
und Toleranz*

**Wir wünschen für die Bildungswochen 2019 viel Erfolg, zahlreiche Besucher\*innen und interessante Veranstaltungen!** Die Akteure der HALLIANZ für Vielfalt werden bei einigen Veranstaltungen selbst dabei sein sowie die Eröffnung und den Abschluss aktiv unterstützen.

Die Partnerschaft für Demokratie „HALLIANZ für Vielfalt“ wird aus Mitteln des **Bundesprogramms „Demokratie leben! - Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“** sowie Spenden gefördert.

Machen Sie mit!

## **Partnerschaft für Demokratie „HALLIANZ für Vielfalt“**

<b>Adresse</b>	c/o Stadtverwaltung Halle (Saale) Hansering 20, 06108 Halle (Saale)
<b>Telefon</b>	0345 221 565 6
<b>E-Mail</b>	hallianz@halle.de
<b>Website</b>	<a href="http://www.hallianz-fuer-vielfalt.de">www.hallianz-fuer-vielfalt.de</a>

# Veranstalter\*innen

## Übersicht

### Veranstalter\*innen:



### Fördermittelgebende:



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



### Kooperationspartner\*innen:



# Veranstalter\*innen

## Übersicht



QUARTIERMANAGEMENT



hallesaale\*  
HÄNDELSTADT

Gedenkstätte  
**ROTER OCHSE**  
Halle (Saale) 



 **SALAM**  
SACHSEN-ANHALT

 **SBH**  
SÜDOST

Schule ohne Rassismus  
Schule mit Courage  
**STADT HALLE**

  
**SEEBRÜCKE**  
SCHAFFT SICHERE HÄFEN!



villa  
jühling   
Evangelisches Bildungs- und Projektzentrum

  
**VVN-BdA**

## **Kontakt**

koordination@bildungswochen.de  
Telefon: (0345) 279 807 58

## **Ausschlussklausel**

Die Veranstalter\*innen behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu den Veranstaltungen zu verwehren oder sie von diesen auszuschließen. Das gilt ebenso für Personen, die rechtsradikale Symbolik und Bekleidungsmarken zur Schau stellen, insbesondere gilt dies für die Modemarke Thor Steinar.

## **Spendenkonto**

Engagement braucht Geld – helfen Sie uns, die Bildungswochen weiterhin stattfinden zu lassen.

IBAN: DE28 8005 3762 1894 0573 30

Saalesparkasse

Kontoinhaber: Friedenskreis Halle e.V.

Stichwort: „Halle gegen Rechts“

## **Impressum**

V.i.S.d.P. Christof Starke

Halle gegen Rechts – Bündnis für Zivilcourage

Große Klausstraße 11

06108 Halle (Saale)

www.bildungswochen.de

*Drucklegung und Stand der  
Veranstaltungen: 01.02.2019*



**Bildungswochen gegen Rassismus**

[www.bildungswochen.de](http://www.bildungswochen.de)

#IWGR #Halle